

LERNEN EINFACH GEMACHT



Abitur Deutsch

für
dummies[®]



Verschiedene
Schreibformen beherrschen

Literarische Epochen und
Gattungen kennenlernen

Das schriftliche und mündliche
Abi in Deutsch meistern

Norbert Berger

Abitur Deutsch für Dummies

Schummelseite

Ihre Vorbereitung auf das Abitur im Fach Deutsch erscheint Ihnen vielleicht wie ein Marathon, zu dem Sie viel Ausdauer benötigen. Hier sind drei Schummelseiten, die sozusagen einen Hundertmetersprint durch den gesamten Abiturstoff bieten. Die ersten 50 Meter sind besonders für diejenigen unter Ihnen von Bedeutung, die im Abi über Gedichte, Dramen oder epische Texte schreiben möchten.

- ✓ **Barock:** Die Literatur des Barocks handelt von frommen Menschen, denen im Dreißigjährigen Krieg die Endlichkeit des Lebens sehr bewusst wird und die gerade deshalb die ihnen verbleibende Lebenszeit ausgiebig genießen. Mit Grimmelshausens *Simplicissimus* erscheint der erste deutsche Schelmenroman.
- ✓ **Aufklärung:** Die skeptischen Autoren der Aufklärung stellen erstmals poetische, politische und religiöse Autoritäten infrage und sind von der Kraft der menschlichen Vernunft überzeugt. Lessing erfindet mit *Emilia Galotti* das bürgerliche Trauerspiel, Wieland den Erziehungs- und Bildungsroman.
- ✓ **Sturm und Drang:** Auch die sich als Genies fühlenden Sturm und Dränger wenden sich gegen Bevormundung jeglicher Art, sehen aber in Gefühl und Leidenschaft die entscheidenden Fähigkeiten des Menschen. J. M. R. Lenz schreibt die ersten sozialen Dramen und Johann Wolfgang von Goethe seinen *Urfaust*.
- ✓ **Weimarer Klassik:** In der Weimarer Klassik stellen Goethe und Schiller Figuren in den Mittelpunkt ihrer Werke, denen ein harmonischer Ausgleich zwischen Vernunft und Gefühl, Pflicht und Neigung gelingt. Schiller verfasst große historische Dramen, Goethe schreibt mit *Iphigenie auf Tauris* eine an der griechischen Antike ausgerichtete Tragödie und an seinem Lebenswerk *Faust*.
- ✓ **Romantik:** Die vom Katholizismus und ihren Emotionen geleiteten Romantiker wenden sich von der durch den Absolutismus beherrschten rauen Wirklichkeit ab und suchen ihre Stoffe im Mittelalter, in Märchen, in Phantastischem, in fernen Ländern und in der unberührten Natur. Eichendorffs Gedichte und seine Novelle *Aus dem Leben eines Taugenichts* weisen alle Kennzeichen der Epoche auf.
- ✓ **Biedermeier und Junges Deutschland:** Während die konservativen Autoren des Biedermeier noch in der Nachfolge der

Romantik stehen, kämpfen gleichzeitig die progressiven und nach Freiheit strebenden Schriftsteller des Jungen Deutschland in ihren Werken für eine Veränderung der absolutistischen Verhältnisse. Georg Büchner schafft mit dem Fragment *Woyzeck* das erste offene Drama der deutschen Literatur.

- ✓ **Realismus und Naturalismus:** In der Literatur des Realismus bestimmen die gesellschaftlichen Verhältnisse im Bürgertum, die sehr genau und objektiv dargestellt werden, das Leben der Figuren. Fontanes *Effi Briest* ist der bekannteste deutsche Gesellschaftsroman. Die Naturalisten treiben dies noch auf die Spitze, indem sie auch das Schicksal von Figuren aus der Unterschicht und die schlechten Seiten des Lebens minutiös schildern.
- ✓ **Jahrhundertwende:** In der Jahrhundertwende gibt es verschiedene literarische Strömungen, die alle eine Gegenbewegung zur realistischen Sichtweise des Lebens darstellen und wieder das innere Erleben der Menschen beschreiben.
- ✓ **Expressionismus:** Die Expressionisten schildern emotional und mit neuen Bildern eine vor dem Untergang stehende, verkommene Welt, aus der aber ein neuer, besserer Mensch hervorgehen soll. Döblin schreibt mit *Berlin Alexanderplatz* den ersten Großstadtroman; Kafkas Romane und Parabeln und seine Novelle *Die Verwandlung* stellen die Interpreten vor große Rätsel.

Der Endspurt betrifft vor allem diejenigen, die sich im Abi mithilfe von Materialien mit dem breiten Themenfeld der Sprache, der Kommunikation, der neuen Medien oder des literarischen Lebens informierend oder argumentierend beschäftigen möchten.

- ✓ **Materialien:** Die Informationen aus den zur Verfügung gestellten Materialien wie zum Beispiel aus Zeitungsartikeln, Interviews, Bildern, Grafiken, Tabellen und Diagrammen werden ausgewertet und in Ihre informierenden oder argumentierenden Texte passend eingebunden.
- ✓ **Informierende Texte:** Ein informierender Text liefert Fakten und Daten in Form eines Lexikonartikels, Leserbriefs, Programmheftes, Schülerzeitungsartikels oder einer Rede. Dabei werden neben der Textart auch die Adressaten (Alter, Erwartungen, Vorkenntnisse) und ihre Situation berücksichtigt.
- ✓ **Erörterung:** In einer dialektischen (antithetischen) Erörterung wägen Sie zwischen zwei gegensätzlichen Positionen ab, in einer linearen (steigernden) Erörterung ordnen sie die Aspekte (zum Beispiel Gründe, Maßnahmen, Folgen) steigernd an und schreiben ausgewogen, sachlich und objektiv.
- ✓ **Essay oder Kommentar:** Ein Essay oder Kommentar ist dagegen subjektiv, einseitig und weniger systematisch gehalten und enthält

auch erzählende Passagen und rhetorische Mittel, um die Leser zu überzeugen.

- ✓ **Textgebunde und literarische Argumentation:** Erörterungen, Essays oder Kommentare können auch im Anschluss an die Analyse eines sachlichen (pragmatischen) Textes oder zu einem literarischen Thema erfolgen.
- ✓ **Kommunikation:** In der (sprachlichen) Kommunikation möchte der Sender über ein Medium etwas darstellen, ausdrücken und an den Empfänger, zu dem er in einer bestimmten Beziehung steht, appellieren.
- ✓ **Vielfalt der Sprache:** Eine Sprache ist nicht einheitlich, sondern besteht je nach Alter, sozialer Schicht, regionaler Herkunft, Absicht oder Gesprächspartner aus mehreren Varietäten (Jugendsprache, Soziolekte, Dialekte, Fachsprache, Umgangssprache).
- ✓ **Sprachwandel:** Eine Sprache ist einem ständigen Wandel unterworfen. Die Ursachen liegen in dem Bestreben nach Vereinfachung und Abgrenzung von anderen Menschen sowie in der technischen, gesellschaftlichen und politischen Veränderung der Welt und der zunehmenden Globalisierung. Jeder Veränderung geht ein Regelbruch voraus, der nach und nach allgemeinüblich wird.
- ✓ **Neue Wörter:** Eine Sprache bereichert sich durch Übernahme von Wörtern aus anderen Sprachen, aus Dialekten, aus Fachsprachen oder aus der Jugendsprache.
- ✓ **Sprache in den neuen Medien:** Die wesentlichen Kennzeichen der Sprache in den neuen Kommunikationsmedien sind der Verzicht auf Großschreibung, der vereinfachte Satzbau sowie die Verwendung von Abkürzungen, Umgangssprache und Emoticons.
- ✓ **Vorteile der neuen Medien:** Wichtige Vorteile der neuen Medien sind die Erweiterung und Intensivierung der Kontaktmöglichkeiten, der leichtere Zugang zu einer Vielfalt von Informationen und die Erweiterung der Meinungsvielfalt.
- ✓ **Nachteile der neuen Medien:** Kommunikation in neuen Medien führt aber auch zur Oberflächlichkeit und Banalität der Mitteilungen, zur Vernachlässigung realer Kontakte, zu einer unüberschaubaren Flut an Informationen, zur Gefahr der Manipulation und Überwachung der Nutzer und zu kriminellen Aktionen.
- ✓ **Lesen von Büchern:** Lesen von Büchern regt die Fantasie an und ermöglicht Einblicke in andere Zeiten und Orte und in die Probleme anderer Menschen. Es trägt zur Reifung der Persönlichkeit bei und bietet die Möglichkeit, der Wirklichkeit und dem Alltag für bestimmte Zeit zu entfliehen.

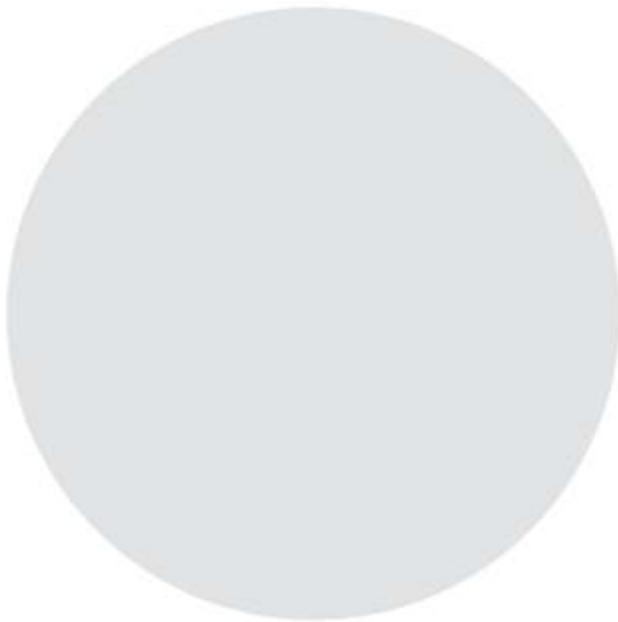
Für Ihren Hundertmeterlauf benötigen Sie natürlich noch ein paar Anfeuerungsrufe. Hier sind drei davon:

- ✓ **Gebt mir ein G!** Wenn Sie die formalen und sprachlichen Merkmale eines Textes, also seine **Gestalt** beschreiben, sollten Sie dies nach Möglichkeit immer mit dem dazugehörigen Inhalt und der Absicht, also den **Gehalt** verbinden. Gehalt und Gestalt bilden eine Einheit.
- ✓ **Gebt mir ein W!** Bei der Interpretation eines Ausschnitts oder einer Szene aus einem Drama sollten Sie die **W-Fragen** im Auge behalten und beantworten: Wer sagt wann und wo was wie zu wem warum und mit welchen Folgen? In anderen Worten: Neben den Figuren und ihren Gesprächspartnern müssen Sie auch das Bühnenbild, die eingesetzten sprachlichen und dramatischen Mittel, die Redeabsichten und die Folgen des Dialogs für den Fortgang der Handlung berücksichtigen.
- ✓ **Gebt mir ein B!** Immer wenn Sie argumentieren, sollten Sie an die vier oder fünf großen B denken: Jeder Behauptung sollte eine Begründung folgen, die durch ein Beispiel veranschaulicht oder durch einen Beleg untermauert wird. Am Ende wird eventuell durch eine Bindung an die Behauptung erinnert.



Norbert Berger

Abitur Deutsch für dummies®



WILEY
WILEY-VCH GmbH

Abitur Deutsch für Dummies

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 Wiley-VCH GmbH, Boschstraße 12, 69469 Weinheim, Germany

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man logo, and related trademarks and trade dress are trademarks or registered trademarks of John Wiley & Sons, Inc. and/or its affiliates, in the United States and other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Print ISBN:978-3-527-71933-4

ePub ISBN: 978-3-527-83704-5

Coverfoto: © Song_about_summer/stock.adobe.com

Korrektur: Petra-Kristin Bonitz

Über den Autor

Norbert Berger hat Germanistik und Romanistik studiert und war Lehrer für Deutsch und Französisch am Gymnasium Ernestinum in Coburg. Er blickt auf eine Unterrichtserfahrung von mehr als 35 Jahren zurück. In dieser Zeit hat er die Schüler und Schülerinnen von etwa 20 Oberstufenkursen zu einem erfolgreichen Abitur im Fach Deutsch geführt. Seit 1986 ist er darüber hinaus als Autor von Lehrer- und Schülerhandbüchern bei mehreren Verlagen tätig. Außerdem hat er zahlreiche Artikel über die deutsche Literatur für didaktische und wissenschaftliche Zeitschriften verfasst. In der »... für Dummies«-Reihe hat er die »Französische Grammatik«, das »Übungsbuch zur französischen Grammatik« und »Französische Verben« geschrieben.

Inhaltsverzeichnis

Cover

Titelblatt

Impressum

Über den Autor

Einführung

Über dieses Buch

Konventionen in diesem Buch

Törichte Annahmen über den Leser

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Wie es weitergeht

Teil I: Schriftlich oder mündlich?

Kapitel 1: Köhlen Kopf bewahren! Die schriftliche Prüfung

Anforderungen und Fähigkeiten

Prüfungstaktik und Prüfungstipps

Wie Ihre Abiturarbeit bewertet wird

Kapitel 2: Nicht auf den Mund gefallen! Die mündliche Prüfung

Ablauf der mündlichen Prüfung

Anforderungen der mündlichen Prüfung

Prüfungstaktik und Prüfungstipps

Wie Ihre Prüfung bewertet wird

Teil II: Texte, Texte, Texte ...

Kapitel 3: Machen Sie sich einen Reim darauf! Die Lyrik

Untergattungen (Hauptformen) der Lyrik

Einteilung nach Themen

Bauelemente der Lyrik

Traditionelle und moderne Lyrik

Interpretation von Gedichten

Der Gedichtvergleich

Kapitel 4: Lasst uns ins Theater gehen! Das Drama

Formen des Theaters

Bauelemente der Dramatik - wie ein Theaterstück aufgebaut ist

Die Figuren

Auf oder zu - die Unterscheidung von geschlossener und offener Form

So interpretieren Sie ein Drama

Kapitel 5: Wem erzähle ich das! Die Epik

Die epischen Formen

Hör mal, wer da spricht - Erzähl- und Darbietungsformen

Bauelemente eines epischen Textes

Die Figuren

Die Uhr tickt - die Zeitgestaltung

Die Gestaltung des Raums

So interpretieren Sie einen epischen Text

Kapitel 6: Wir kommen zur Sache: Die Sachtexte

Meinungsbildende (argumentative) Texte

Appellative Texte

Informierend-unterhaltende Texte

Bauelemente von Sachtexten

Analyse von pragmatischen (nichtfiktionalen) Texten

Kapitel 7: Jetzt kommt's zur Sprache! Analyse sprachlicher Besonderheiten

Die Sprachebene

Die Wortwahl

Der Satzbau

Die rhetorischen Mittel

Teil III: Das Rad der Zeit - die literarischen Epochen

Kapitel 8: Carpe diem! Der Barock

Was neben der Literatur noch so los war

Die wichtigsten Autoren

Wie die Autoren sich und ihre Umwelt wahrnahmen

Das Menschenbild im Barock

Einstellung der Autoren zu Politik, Religion und Natur

Die Sprache der Werke

Themen und Motive

Gattungen im Barock

Kapitel 9: Autoritätsverluste im 18. Jahrhundert

Lassen Sie sich aufklären! Die Aufklärung

Stürmische Zeiten! Der Sturm und Drang

Erstklassisches aus Thüringen: Die Weimarer Klassik

Kapitel 10: Fantasie und Wirklichkeit: die Literatur des 19. Jahrhunderts

Mehr als »Gefühlsduselei«: die Romantik

Bieder oder kritisch? Biedermeier und Junges Deutschland

Auf dem Boden der Tatsachen: Realismus und Naturalismus

Kapitel 11: Vielfalt der Stile: Die Literatur von etwa 1900 bis heute

Strömungen der Jahrhundertwende

Expressiv und stark: Der Expressionismus

Die Literatur nach 1925

Teil IV: Wer A macht, muss auch B machen - textübergreifende Zusatzaufgaben

Kapitel 12: Literarische Motive vergleichen

Stoff, Motiv und Thema

Planung eines Motivvergleichs

So bauen Sie einen Motivvergleich auf

Kapitel 13: Figuren charakterisieren

Charaktere und Typen

Beziehungskiste: Das Verhältnis der Personen zueinander

Kapitel 14: Ganz schön kreativ: Gestaltend interpretieren

Anforderungen einer gestaltenden Interpretation

Unterschiedliche Schreibaufträge

Einige Beispiele für gestaltende Interpretationsaufgaben

Kapitel 15: Ordnung ist das halbe Leben - Texte in Epochen einordnen

Teil V: Informieren und überzeugen

Kapitel 16: Informierende Texte

Arten informierender Texte

Umgang mit dem Material

Wer will das wissen? - Adressatenbezug

So bauen Sie einen informierenden Text auf

Sprachliche Gestaltung eines informierenden Textes

Kapitel 17: Bilden Sie sich eine Meinung: argumentierende Aufgabenformate

Welche argumentativen Aufgabenformate gibt es?

So gehen Sie mit den Materialien um

Häufige Fehler

Kapitel 18: Jetzt kommt´s zur Sprache

Kommunikation und sprachliche Zeichen

Sprachliche Varietäten

Sprachwandel und Sprachkritik

Gendergerechte Sprache

Medienwelt und Medienkonsum, Internet und soziale Netzwerke

Literarisches Leben – Autor, Buch und Leser

Teil VI: Auch Schreiben will gelernt sein

Kapitel 19: Ohne Methode geht es nicht

Erschließung des Themas

Stoffsammlung und Gliederung

Ausarbeitung

Kapitel 20: Kampf dem Fehlerteufel! Auf die sprachliche Gestaltung kommt es an

Zitiertechnik

Wortwahl und Ausdruck

Satzbau und Grammatik

Rechtschreibung

Zeichensetzung

Teil VII: Top-Ten-Teil

Kapitel 21: Die zehn besten Top-Ten-Listen zum Thema

Die zehn wichtigsten Textarten

Die zehn wichtigsten Autoren und ihre Werke

Die zehn wichtigsten Bilder vom Menschen in der deutschsprachigen Literatur

Die zehn wichtigsten Jahre der deutschen Literatur- und Sprachgeschichte

Die zehn wichtigsten Orte in der Geschichte der deutschen Literatur

Die zehn wichtigsten Zitate zur Literaturgeschichte

Die zehn wichtigsten rhetorischen Mittel

Die zehn wichtigsten literarischen Motive und Themen

Die zehn wichtigsten Aufgabenformate

Die zehn wichtigsten Punkte der Checkliste für schriftliche Abiturarbeiten

Stichwortverzeichnis

End User License Agreement

Tabellenverzeichnis

Kapitel 3

[Tabelle 3.1: Traditionelle und moderne Lyrik](#)

Kapitel 4

[Tabelle 4.1: Geschlossene und offene Form des Dramas](#)

Kapitel 5

[Tabelle 5.1: Traditioneller und moderner Roman](#)

Kapitel 15

[Tabelle 15.1: Epochenmerkmale](#)

Kapitel 17

[Tabelle 17.1: Unterschiede zwischen einer Erörterung und einem Essay](#)

Kapitel 18

[Tabelle 18.1: Vor- und Nachteile der digitalen Medien](#)

[Tabelle 18.2: Einfluss der neuen Medien auf den Buchhandel und das Leseverhalten](#)

Einführung

In allen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland ist *Deutsch* neben Mathematik und einer Fremdsprache eines der verpflichtenden Prüfungsfächer im mündlichen oder im schriftlichen Abitur. Warum wohl? Deutsch gilt als Leitfach – wohlgemerkt mit *t* – also (hoffentlich!) nicht als Leidfach. Sie sollen den Stoff dieses Faches ja nicht leidvoll über sich ergehen lassen. Vielmehr werden Sie durch Ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten angeleitet, auch in anderen Schulfächern und im privaten Leben Texte aller Art kritisch zu lesen und zu verstehen sowie eigene Texte verständlich und wortgewandt zu formulieren. Auch wenn Sie nach dem Abitur nicht Deutschlehrer, Schriftstellerin, Dramaturg im Theater, Lektorin in einem Verlag oder Journalist werden wollen, sind ein profundes (also vertieftes) Wissen über deutsche Literatur und Sprache von Nutzen. Es gibt auch ein Leben nach der Schule – auch wenn Sie sich momentan im Abistress befinden und fast nur noch Daten, Fakten, Formeln und Vokabeln im Kopf haben. In Ihrem vor Ihnen liegenden Leben werden Sie mit Sicherheit Zeitungen und Zeitschriften lesen, den einen oder anderen neuen Roman zur Hand nehmen oder ab und zu ins Theater gehen und dann mit Freunden, Ehepartnern oder Verwandten über das Gelesene oder Gesehene diskutieren. Sie werden im Beruf und im Privatleben auch immer wieder selbst Texte schreiben, vielleicht sogar mal einen Liebesbrief oder gar ein Gedicht. Immer dann werden Sie sich unbewusst an Ihren Deutschunterricht erinnern und das anwenden, was Sie gelernt haben. Was Sie nun für Ihr Deutschabitur lernen, nutzt Ihnen also auch im Leben!

Viele Bundesländer bieten den Abiturienten bei ihrer schriftlichen Prüfung im Fach Deutsch seit einigen Jahren eine einzige (mehr nicht!) länderübergreifende Aufgabe zur Bearbeitung an. Das ist ein Anfang. Aber noch sind die Abiturrichtlinien in den einzelnen Bundesländern zum Teil unterschiedlich. Die Aufgaben werden in einigen Ländern zentral vom Ministerium, in anderen von Ihrer Lehrperson gestellt. In den meisten Ländern haben Sie in den letzten vier Kurshalbjahren Pflichtlektüren behandelt, aus denen Texte dann die Grundlage für die Aufgaben im schriftlichen oder mündlichen Abitur bilden. Deshalb dürfen Sie in diesen Ländern die entsprechenden Lektüren (ohne Notizen!) in der Prüfung verwenden. Es gibt aber auch Länder, in denen Sie im Abitur Texte oder Ausschnitte aus Texten vorgelegt bekommen, die Sie vermutlich nicht im Unterricht behandelt und auch in Ihrer Freizeit kaum gelesen haben werden. Außer einem Wörterbuch der deutschen Sprache sind dort keine weiteren Hilfsmittel zugelassen. Die Zahl der Aufgabenformate, die Ihnen im schriftlichen Abitur zur Wahl stehen, ist von Bundesland zu Bundesland verschieden und reicht von zwei bis zu fünf Aufgabenformaten. Die Arbeitszeit der schriftlichen Prüfung beträgt je nach Bundesland und abhängig davon, ob Sie Deutsch im Grund- oder im Leistungskurs belegt haben, mindestens 240, höchstens 315 Minuten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihr Abitur und natürlich auch ein wenig Spaß bei der Vorbereitung mit diesem Buch!

Über dieses Buch

Machen Sie sich Sorgen um das immer näher rückende Abitur im Fach Deutsch? Vielleicht schlagen in Ihrem Kopf solche und ähnliche Gedanken Purzelbäume: »Was

muss ich im Abi können? Bin ich gut vorbereitet? Bei Interpretationen habe ich immer ein unsicheres Gefühl! Oxymoron, nie gehört! Meine Erörterungen waren meist ein Reinform! Mir fällt schon was ein, aber wie soll ich das verständlich auf das Papier bringen?« Dann haben Sie wirklich eine gute Wahl getroffen. Mit diesem Buch können Sie sich gezielt auf das Abitur im Fach Deutsch vorbereiten, ganz egal ob Sie nun einen Grundkurs (auch: Deutsch mit grundlegendem Anforderungsniveau) oder Leistungskurs (auch: Deutsch mit erweitertem Anforderungsniveau) belegt haben beziehungsweise ob Sie sich für die mündliche oder schriftliche Prüfung im Fach Deutsch entschieden haben. Aber Achtung: Als reine Notbremse, die Sie fünf vor zwölf ziehen können, ist dieses Buch nicht gedacht. Ein wenig Zeit auf der Reise Ihrer Abiturvorbereitung sollten Sie schon einplanen. Sie erfahren in übersichtlicher und zum Teil unterhaltsamerer Form als in Ihren Lehrbüchern alles Wichtige über die Literaturepochen, die literarischen Gattungen, die Kommunikation mit den neuen Medien und die Besonderheiten der deutschen Sprache. Ferner lernen Sie auch, welche unterschiedlichen Aufgabenformate es gibt, was die Arbeitsanweisungen von Ihnen verlangen, mit welchen Strategien Sie im mündlichen oder schriftlichen Abitur zu einer guten Leistung kommen und wie Sie einen Vortrag oder Ihre schriftlichen Abiturarbeiten gestalten. Sie bekommen wichtige Hilfestellungen für die Interpretation eines literarischen Textes und die Analyse eines Sachtextes sowie für das Verfassen eines informativen und eines argumentierenden Textes.

Sie müssen dieses Buch nicht wie einen Roman von der ersten bis zur letzten Seite durcharbeiten. Die Teile und ihre Kapitel sind so beschaffen, dass Sie sich ganz individuell je nach Ihren persönlichen Stärken und

Schwächen und den Aufgabenformaten, auf die Sie sich spezialisieren wollen, vorbereiten können. Möglicherweise lassen auch der Umfang und die Genauigkeit Ihrer Mitschriften und Materialsammlungen aus dem Unterricht zu den einzelnen Gebieten zu wünschen übrig, sodass Sie vor allem oder nur in ganz bestimmten Bereichen Nachholbedarf haben. Im Deutschabitur haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Aufgabenformaten, wobei manche davon für Sie vielleicht gar nicht infrage kommen. Wenn Sie zum Beispiel mit Gedichten nichts anfangen können oder in einer schriftlichen Arbeit schon einmal bei einer Gedichtinterpretation daneben gelangt haben und deshalb diese Aufgabe im Abitur nicht bearbeiten möchten, können Sie das [Kapitel 3](#) getrost überspringen. Wenn die Epoche des Barocks in Ihrem Bundesland nicht mehr Stoff der letzten beiden Schuljahre ist, brauchen Sie das [Kapitel 8](#) nicht zu lesen. Und wenn Sie weder einen informierenden noch einen argumentierenden Text im Abitur verfassen möchten, können Sie sich die Lektüre der [Kapitel 16-18](#) sparen. Wer in der sprachlichen Ausarbeitung seiner Aufsätze keine Fehler mehr macht (gibt es solche Menschen überhaupt?) wird in [Kapitel 20](#) nichts Neues mehr in Erfahrung bringen können. Das Buch ist also wie ein Selbstbedienungsladen: Suchen Sie sich aus, was Sie brauchen.

Konventionen in diesem Buch

Damit Sie sich gleich in dem Buch zurechtfinden und mit der Vorbereitung auf Ihr Deutschabitur beginnen können, habe ich einige Regeln aufgestellt.

- ✓ Titel von literarischen Werken sind in *Kursivschrift* gedruckt.
- ✓ Da in den verschiedenen Bundesländern nicht immer die gleichen Abiturbedingungen herrschen und nicht überall die gleichen Aufgabenformate gestellt werden, weise ich Sie dort, wo es nötig ist, durch die Länderkürzel auf das jeweilige Bundesland hin, für das meine Aussagen gelten.

BB (Brandenburg), BE (Berlin), BW (Baden-Württemberg), BY (Bayern), HB (Bremen), HE (Hessen), HH (Hamburg), MV (Mecklenburg-Vorpommern), NI (Niedersachsen), NW (Nordrhein-Westfalen), RP (Rheinland-Pfalz), SH (Schleswig-Holstein), SL (Saarland), SN (Sachsen), ST (Sachsen-Anhalt), TH (Thüringen)

- ✓ Zu Beginn der Kapitel verrate ich Ihnen, worum es darin geht. Dadurch können Sie selbst entscheiden, ob sich die Beschäftigung mit dem Kapitel lohnt. Vielleicht wissen Sie ja manches schon oder Sie möchten sich schon vor dem Abitur auf ganz bestimmte Aufgabenformate festlegen.
- ✓ Am Ende der Kapitel über die literarischen Epochen erhalten Sie immer eine knappe Inhaltsangabe eines für die betreffende Epoche typischen Werks. Dies ist als Erinnerung gedacht und ersetzt nicht die Lektüre des Romans, der Novelle oder des Dramas.
- ✓ Durch Symbole gekennzeichnete Erinnerungen, Tipps, Beispiele, Techniken und Warnungen werden Sie auf besonders wichtige oder anschauliche Erläuterungen hingewiesen.
- ✓ An vielen Stellen erhalten Sie Formulierungshilfen, die zu einer guten sprachlichen Gestaltung Ihrer Abiturnarbeit beitragen. Sie können diese übernehmen

oder sich selbst geeignete Wendungen und Satzanfänge ausdenken.

- ✓ In den gelegentlich eingestreuten grauen Kästen erfahren Sie zusätzlich manch Interessantes und Kurioses über die deutsche Literatur und Sprache, auch wenn dies für Ihr Abitur nicht unbedingt von Bedeutung ist. Es soll schließlich nicht immer alles bierernst sein.
- ✓ Der Index am Ende des Buches hilft Ihnen, wenn Sie sich ganz gezielt über einen Autor, eine Gattung, eine Epoche, einen Fachbegriff oder ein Aufgabenformat informieren möchten.

Törichte Annahmen über den Leser

Beim Schreiben dieses Buches habe ich mir vorgestellt, wer Sie sind und was Sie sich von diesem Buch erwarten:

- ✓ Sie haben in den letzten beiden Schuljahren in einem Gymnasium das Fach Deutsch als Leistungs- oder Grundkurs belegt, haben noch nicht alle Ihre Klausuren oder sonstige schriftliche Arbeiten geschrieben und möchten sich aber gezielt auf diese vorbereiten.
- ✓ Sie sind Schüler oder Schülerin eines Gymnasiums, stehen ein paar Wochen vor Ihrem schriftlichen oder mündlichen Deutschabitur und möchten den Stoff der letzten vier Kurshalbjahre wiederholen und vertiefen.
- ✓ Sie haben im Deutschunterricht der beiden letzten Schuljahre nicht immer aufgepasst oder so manche Unterrichtsstunde versäumt und möchten nun vor dem Abitur die so entstandenen Lücken schließen.

- ✓ Sie haben im Deutschunterricht der beiden letzten Schuljahre zwar gut aufgepasst, aber manches nicht richtig verstanden und möchten dies nun in etwas einfacheren Worten erklärt bekommen.
- ✓ Sie wollten sich mithilfe eines anderen Buchs auf das Abitur im Fach Deutsch vorbereiten, fanden die Erklärungen darin aber zu trocken, zu nüchtern und zu hochgestochen und möchten den Stoff lieber in »normaler« Sprache vermittelt bekommen.
- ✓ Sie haben sich bereits eingehend auf das Deutschabitur vorbereitet und möchten nun überprüfen, ob Sie das Gelernte auch wirklich richtig verstanden haben, um beruhigter in die Prüfungen gehen zu können.
- ✓ Sie sind Deutschlehrperson an einem Gymnasium, möchten Ihre Schülerinnen und Schüler auf das Abitur vorbereiten und ihnen wertvolle Tipps, die nicht in den Schulbüchern stehen, auf den Weg geben.

Wenn eine oder mehrere dieser Annahmen zutreffen, dann sind Sie hier richtig und ich kann Ihnen zum Erwerb dieses Buches – und hoffentlich später auch zum bestandenen Abitur – gratulieren.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Damit Sie sich schnell einen Überblick über das Buch verschaffen können, können Sie hier nachlesen, was Sie in den einzelnen Teilen erwartet.

Teil I: Schriftlich oder mündlich?

In diesem Teil erfahren Sie, wie Sie sich am besten auf die schriftliche oder mündliche Abiturprüfung im Fach

Deutsch vorbereiten können, was bestimmte Arbeitsanweisungen bedeuten, welche Fähigkeiten Sie mitbringen müssen und welche Strategien zum Erfolg führen.

Teil II: Texte, Texte, Texte ...

Dieser Teil informiert Sie über die unterschiedlichen Gattungen und Unterarten von literarischen und pragmatischen (also nicht literarischen) Texten. Darüber hinaus können Sie nachlesen, mit welchen sprachlichen und rhetorischen Mitteln diese Texte von den Autoren gestaltet werden. Schließlich bekommen Sie Tipps zur Gestaltung Ihrer Interpretation oder Analyse der Texte aus solchen Gattungen.

Teil III: Das Rad der Zeit - die literarischen Epochen

Dieser Teil beschäftigt sich mit der Geschichte der deutschen Literatur. Wenn Sie also wiederholen oder vertiefen wollen, was die inhaltlichen und sprachlichen Besonderheiten der literarischen Epochen vom Barock bis in die Gegenwart sind, welche geschichtlichen Hintergründe und welche Einstellungen die Autoren jeweils geprägt haben, dann sind Sie in diesem Teil ganz richtig.

Teil IV: Wer A macht, muss auch B machen - textübergreifende Zusatzaufgaben

Damit Sie auch die Zusatzaufgaben oder B-Teile der Aufgabenformate perfekt bearbeiten können, bekommen Sie in diesem Teil wichtige Hinweise und Tipps zum Vergleich von Motiven, zur Charakteristik einer Figur, zur gestaltenden Interpretation und zum Nachweis epochenspezifischer Merkmale eines Textes.

Teil V: Informieren und überzeugen Sie!

Vielleicht liegen Ihnen literarische Texte und deren Interpretation und die Analyse sachlicher Texte nicht besonders, sodass Sie im Abitur lieber einen informierenden oder einen argumentierenden Text zum Beispiel über Tendenzen der Gegenwartssprache, über Sprachwandel oder Sprachkritik, über das literarische Leben oder über neue Kommunikationsmedien schreiben möchten. Dann empfehle ich Ihnen besonders die Lektüre dieses Teils.

Teil VI: Auch Schreiben will gelernt sein!

In diesem Teil geht es ans Eingemachte. Sie erfahren, mit welchen Methoden, Techniken oder Strategien Sie während Ihrer mündlichen oder schriftlichen Prüfung punkten können. Außerdem gibt es wichtige Tipps, wie Sie häufig begangene Fehler vermeiden.

Teil VII: Top-Ten-Teil

Für besonders Eilige (oder Faule?) unter Ihnen oder für Schüler, die auf den letzten Drücker noch das Wichtigste erfahren möchten, bekommen Sie zehn nützliche Listen. Darin erfahren Sie auf die Schnelle, was die zehn wichtigsten Textarten, Autoren und Werke, Vorstellungen vom Menschsein, Jahre und Orte der deutschen Literatur- und Sprachgeschichte, Zitate zur Literaturgeschichte, rhetorischen Mittel, Motive und Themen der Literatur, Aufgabenformate im Abitur und Tipps für eine erfolgreiche Prüfung sind.

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

In diesem Buch werden verschiedene Symbole benutzt, die Ihnen helfen sollen, sich besser zu orientieren, während Sie damit arbeiten oder wenn Sie etwas nachschlagen wollen. Wenn eine Erläuterung besonders wichtig ist, etwas eventuell zu Missverständnissen führen kann oder einfach nur anschaulicher gestaltet oder einprägsamer gemacht wird, erfahren Sie es hier.



Mit diesem Symbol werden Beispiele zur Verdeutlichung und Veranschaulichung von theoretischen Erläuterungen gegeben.



Dieses Symbol warnt Sie vor falschen Schlüssen, Fallstricken und Fehlerquellen.



Mit diesem Symbol werden Sie auf wertvolle Tipps und Kniffe verwiesen, sodass Sie einen leichteren Zugang zu bestimmten Fakten und Erklärungen finden und sich diese besser einprägen können.



Hinter diesem Symbol verbergen sich Hinweise zu wichtigen Methoden oder Strategien, die Ihnen bei Abituraufgaben helfen können.



Besonders wichtige Informationen werden durch dieses Symbol gekennzeichnet.



Nützliche und interessante
Hintergrundinformationen erfahren Sie hier.

Wie es weitergeht

Keine Müdigkeit vortäuschen! Beginnen Sie einfach mit [Teil I](#) oder starten Sie mit Teilen beziehungsweise Kapiteln, die Sie besonders interessieren oder bei denen Sie Nachholbedarf haben. Los geht's!

Teil I

Schriftlich oder mündlich?



IN DIESEM TEIL ...

In diesem Teil erfahren Sie, welche allgemeinen Anforderungen im Deutschabitur an Sie gestellt werden, wie Sie sich auf Ihre Abiturprüfung im Fach Deutsch vorbereiten können, wie Sie die Prüfung selbst meistern werden und nach welchen Kriterien Ihre Abiturnarbeit dann bewertet wird.

In vielen Bundesländern haben Sie die Wahl, ob Sie das Abitur im Fach Deutsch in schriftlicher oder in mündlicher Form ablegen. In einigen Bundesländern haben Sie sich vor Beginn der letzten beiden Schuljahre für einen Grundkurs (auch: Deutsch mit grundlegendem Anforderungsniveau) oder Leistungskurs (auch: Deutsch mit erweitertem Anforderungsniveau) im Fach Deutsch entschieden. Ferner haben Schüler, die eine schriftliche Abiturprüfung in Deutsch gewählt haben, die Möglichkeit, die erzielte Note im Nachhinein auf freiwilliger Basis noch zu verbessern. Im ungünstigsten Fall wird eine mündliche Prüfung angesetzt, wenn ein Schüler den für das Bestehen des Abiturs notwendigen Notenschnitt nicht erreicht hat.

Deshalb erhalten Sie in diesem Teil wichtige und hilfreiche Ratschläge sowohl für die Bewältigung einer schriftlichen als auch einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch.

Kapitel 1

Kühlen Kopf bewahren! Die schriftliche Prüfung

IN DIESEM KAPITEL

Anforderungen der schriftlichen Abiturprüfung
Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung
Ratschläge für die schriftliche Abiturprüfung
Bewertung der schriftlichen Abiturprüfung

In der schriftlichen Abiturprüfung des Faches Deutsch bekommen Sie zwei (nur in den Grundkursen von SL), drei (in BR, HE, NI, RP sowie in den Grundkursen von NW und SN und in den Leistungskursen von SL), vier (in HH, MV, ST, SH sowie in den Grundkursen von BE und BB und in den Leistungskursen von NW und SN) oder fünf (BY, BW sowie in Leistungskursen von BE und BB) unterschiedliche Aufgabenformate, von denen Sie eines (!) zur Bearbeitung auswählen. Die Aufgaben werden zentral vom jeweiligen Kultusministerium gestellt. In drei Bundesländern (MV, RP und SL) werden vom Ministerium dabei auch Aufgaben ausgewählt, die vorher von Ihrem Lehrer eingereicht wurden. Sie sehen schon: Die Bedingungen im schriftlichen Deutschabitur sind nicht überall die gleichen. Auch die zur Wahl gestellten Aufgabenformate, vor allem aber die Zusatzaufgaben (B-Aufgaben), sind je nach dem Bundesland, in dem Ihre Schule liegt, verschieden. Seit 2017 gibt es aber immerhin einen länderübergreifenden Aufgabenpool, der

vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (kurz: IQB) entwickelt wurde und für ein gerechteres und besser vergleichbares Abitur in den Kernfächern, also auch in Deutsch, sorgen soll. Aus diesem gemeinsamen Aufgabenpool können sich die einzelnen Länder bedienen. Für die Kultusministerien ist es wie für Sie beim Chillen am Pool. Man kann in den Pool springen oder es auch sein lassen. In der Regel wird eine Aufgabe daraus entnommen.

Immerhin gibt es drei verschiedene Aufgabenformate, die im Deutschabitur aller Bundesländer vorkommen können:

1. Interpretation eines literarischen Textes (Lyrik, Drama, Epik) oder Vergleich zweier literarischer Texte (vor allem Lyrik), eventuell mit einem weiterführenden Schreibauftrag, vor allem Motivvergleich, Gestaltende Interpretation, Epocheneinordnung, Charakterisierung einer Figur (folgende Kapitel dieses Buches sind für diese Formate besonders hilfreich: 3-5, 7, 8-11, 12-15),
2. Analyse eines Sachtextes oder Vergleich von zwei Sachtexten (selten), eventuell mit weiterführendem Schreibauftrag, meist in Form eines argumentativen (erörternden) Textes sowie manchmal auch mit Bezug auf einen literarischen Text (folgende Kapitel dieses Buches sind für diese Formate besonders hilfreich: 6, 7, 17 und 18),
3. Materialgestütztes Verfassen eines informativen oder eines argumentativen Textes (folgende Kapitel dieses Buches sind für diese Formate besonders hilfreich: 16, 17 und 18).

Bei den beiden ersten Formaten schreiben Sie über Texte, beim dritten Format mit Texten.



Sie können diesen Aufgabenpool, der seit 2017 Jahr für Jahr erweitert wird, im Internet unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/deutsch> einsehen, um sich über mögliche Aufgabenformate zu informieren oder sogar die eine oder andere Aufgabe zur Übung zu bearbeiten. Die Lösungen sind übrigens ebenfalls vorhanden.

Überwinden Sie sich und springen Sie ins kalte Wasser!

Für den Deutschunterricht der letzten beiden Schuljahre werden Themenfelder vorgegeben, die im Allgemeinen drei Jahre lang länderübergreifende Gültigkeit besitzen. Beispiele:

- ✓ aktuelle Entwicklungen der deutschen Sprache,
- ✓ Kommunikation im Zeichen neuer Medien,
- ✓ Verhältnis zwischen Mensch und Natur,
- ✓ Krise und Erneuerung des Erzählens,
- ✓ Familiengeschichten der Gegenwartsliteratur,
- ✓ der Umbruch in der deutschsprachigen Literatur um 1900.

Falls in Ihrem Bundesland (alle außer BE, BB, BY und TH) verbindliche Ganzschriften im Unterricht behandelt werden, dürfen Sie unkommentierte und nicht mit Ihren Anmerkungen versehene (!) Ausgaben dieser Texte in der Prüfung verwenden. Außerdem ist es in zwei Bundesländern (HE und RP) gestattet, eine Liste der möglichen Operatoren (das sind die Verben, welche die konkreten Arbeitsanweisungen ausdrücken) in die Prüfung mitzunehmen. Die Arbeitszeit (einschließlich der Einlesezeit) beträgt 315 Minuten, in Grundkursen (oder: